

Forschung

„Transkulturelle Kompetenz und literaturbasierter Fremdsprachenunterricht - Eine rekonstruktive Studie zum Einsatz von *fictions of migration* im Fach Englisch“ (Dissertation, 2015-2019, abgeschlossen)

Das Forschungsprojekt widmete sich der Beobachtung und Rekonstruktion von Interaktionsprozessen zwischen Lehrer*innen, Schüler*innen und literarischen Texten (hier *fictions of migration*) im literaturbasierten Englischunterricht der Sekundarstufen I (Mittelstufe) und II. Auf dieser Basis konnten Implikationen für die Anbahnung der Förderung von transkultureller Kompetenz abgeleitet werden. Die Datengrundlage der Studie bildeten vier videografierte Unterrichtseinheiten des Fachs Englisch (insgesamt mehr als 50 Stunden Datenmaterial), in denen mit *fictions of migration* gearbeitet wurde, welche die Lehrer*innen selbstständig auswählten. Bei den Lerngruppen handelte es sich um eine achte, neunte, zehnte und elfte Klasse (zwölfgliedriges Schulsystem) eines Gymnasiums im Rhein-Main-Gebiet. Die Datenanalyse erfolgte mithilfe der dokumentarischen Interpretation von Unterrichtsvideos.

„Professionalisierung von Englischlehrer*innen mithilfe von Online-Formaten – Eine Untersuchung zur Anbahnung und Diagnose transkultureller Kompetenzen“ (Habilitation, seit 2020, laufend)

Das Habilitationsprojekt untersucht den Einfluss von Online-Formaten auf die Professionalisierung von Englischlehrer*innen im Kontext kultureller Diversität. Dazu wird ein Fortbildungsmodul zur Diagnose von transkulturellen Kompetenzen entwickelt, was sich aus Präsenz- und digitalen Phasen zusammensetzt, wobei theoretische Konstrukte und Inhalte erarbeitet, erprobt und reflektiert werden. Es erfolgt zudem die Generierung von Testitems zur Erfassung der Entwicklungsstände der Teilnehmer*innen sowie von unterstützenden Tools wie einem Reflexionsassistenten. Das Projekt ersucht ferner, Bedingungen für das Gelingen der Förderung von transkulturellen Kompetenzen im Englischunterricht zu identifizieren und daraus Implikationen für deren Modellierung abzuleiten.

„Der Einfluss von Lehrer*innenfortbildungen auf den Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Englisch- und DaF/DaZ-Unterricht am Beispiel des ‚Zertifikats Mehrsprachigkeit‘“ (mit Prof. Dr. Daniela Elsner, Prof. Dr. Ulrich Mehlem, Prof. Dr. Britta Viebrock, Dr. Irene Corvacho del Toro, Dr. Heike Niesen; Alexandra Kemmerer; Carina Leonhardt und Jan-Erik Leonhardt; seit 2019, laufend)

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt richtet ein besonderes Augenmerk auf den Bereich Fortbildung. Es geht der Frage nach, welchen Einfluss das Online-Fortbildungsprogramm ‚Zertifikat Mehrsprachigkeit‘ auf den Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im Unterricht teilnehmender Englisch- bzw. DaF/DaZ-Lehrer*innen hat. Das Zertifikat wurde durch den Fächerverbund Sprachen (bestehend aus den Bereichen Englischdidaktik und Deutsch als Fremd-/Zweitsprache) des im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern geförderten Projekts *The Next Level* entwickelt. Es besteht aus Online-Modulen, welche Mehrsprachigkeit und Inter- bzw. Transkulturalität adressieren. Die Datenanalyse erfolgt auf der Basis von Selbsteinschätzungsitems, die in der Auftakt- sowie der Abschlussveranstaltung erhoben werden, sowie von begleitenden ePortfolio-Aufgaben.